

# Neues vom Herer

Der Mann mit dem  
roten Bart

VON EDGAR WALLACE



Übertragen von F. Pütsch

Illustriert von Kurt Gundermann

Für den Durchschnittsleser steht der Name „Miska Guild“ in Verbindung mit tollen und manchmal humorvollen Streichen. Beispielsweise fuhr er einmal abends 11 Uhr die Regent Street im 60-Meilen-Tempo hinunter, überfuhr zwei unglückliche Fußgänger, knickte eine Straßenlampe um und machte aus seinem Wagen einen netten Trümmerhaufen. Die Behauptung, er wäre betrunken gewesen, wurde nicht geglaubt, weil er ganz unstreitbar nüchtern war, als man ihn vollständig unverletzt aus den Trümmern zusammensuchte. Trotz der gegensätzlichen Meinungen der medizinischen Sachverständigen wurde Miska Guild von einem unsympathischen Richter verurteilt, legte Berufung ein, und mit Hilfe der besten Advokaten, die man sich für Geld verschaffen konnte, wurde das Urteil umgestoßen.

In Theaterkreisen war er durch seine luxuriösen Soupers bekannt und beliebt, und man hatte die nicht unbegründete Meinung, daß er noch andere Abendgesellschaften veranstaltete, die wenigstens ebenso kostspielig waren, aber eine nähere Beschreibung weniger vertrugen. Einmal war er in Paris, und er hatte es nur dem Entgegenkommen der französischen Polizei zu verdanken, daß ein sehr peinlicher Vorfall totgeschwiegen wurde.

Man konnte allerdings den Tod einer niedlichen Ballettratte, die auf dem Bürgersteig vor dem Hotel gefunden wurde — sie war aus einem Fenster des 5. Stockes herausgefallen — nicht verschweigen, aber die Polizei erklärte, das junge Mädchen hätte irrtümlicherweise die hohen Fenster ihres Schlafzimmers